

POP-TONSATZ: Protokoll vom 12.11.2019

Thema - Rhythmisierung des Textes

Mögliche Reihenfolge zum Erarbeiten einer Examensaufgabe:

1. Lead-sheet
2. Harmonisierung
3. Melodieverlauf
4. Komponieren der unterschiedlichen Stimmen (Dramaturgie des Songs beachten):
 - Schlagzeugstimme (ausschlaggebend für Dramaturgie: wann spielt das Schlagzeug was)
 - Entwicklung der Bassstimme (angepasst an die Schlagzeugstimme)
 - Rollenverteilung zwischen Gitarre und Keyboard klären (Selbstständigkeit der Stimmen, unterschiedliche Aufgaben im Arrangement erfüllen)
 - Dramaturgie auch innerhalb der Formteile (Vers/Chorus) beachten

Korrektes Umgehen mit dem Text: Kriterien zur Bewertung der Examensaufgabe:

1. Sprachverständlichkeit muss immer gegeben sein
2. Natürliches Tempo des Textes entscheidet über das Gesamttempo
2. Sinnhaftigkeit (Betonungen müssen natürlich bleiben)
3. Wiederholung (z.B. Vers1 zu Vers2 oder Chorus1 zu Chorus)
4. Pausen (Melodie muss „atmen“, sie soll verstanden werden)

Tipps unterschiedlicher Teile im Arrangement:

- Oftmals Verdichtung am Ende des Vers (textlich, rhythmisch, dramaturgisch)
- Gesangsstimme wie im Gesangsbuch/Realbook notieren, kein Schleifer oder „Kolloraturen“ ausschreiben
- Charakteristische Vergleiche zu anderen Songs und Künstlern möglich (Angabe/Vermerk notwendig)
- Pre-Chorus/Chorus: unterschiedlicher Text , aber ähnlicher/gleicher Rhythmus

Hörbeispiele:

→ „I Wonder Why“

Dramaturgie: Melodie wird immer höher

(Bridge als Höhepunkt: engere Textverteilung (Verdichtung) und höchster Melodieverlauf, Gesangsstimme bleibt auf einem Ton liegen)

Textlich-rhythmische Ebene:

- Vers1/Vers2: ähnliche rhythmische Organisation
- Pausen: in den Pausen sind andere Instrumente hörbar (Schellenkranz, Streicherfläche, Akkorddrückung)
-> Pausen funktionieren immer gut auf Taktschwerpunkten (2 und 4, Arrangement „grooved“ wenn der Back-Beat frei ist)
- Drum Fills sind gut, wenn die Gesangsstimme Pause macht (Anmoderation/Abmoderation-Fill der Gesangsmelodie)

→ „Small Worlds“ (Hip-Hop)

- Pausen passieren um Sinnhaftigkeit aufrecht zu erhalten
- Vokalverlängerung lässt Interpretation des Textes offen
- Verdichtung am Ende des Vers
- Backbeats: ausschlaggebend für rhythmische Verteilung des Textes (oftmals leer)

→ „Captain meiner Seele“ (Schlager)

- Vermeidung von Off-Beats, Fixierung auf den Viertel-Puls
- Vokale werden ausführlich vertont
- Höchster Ton in der Bridge